



УКРАЇНСЬКИЙ ФІЛЯТЕЛІСТ

МІСЯЧНИК



Der ukrainische Philatelist. The Ukrainian Philatelist.

Organ des „Ukraine-Philatelisten-Verband“ E. V., Berlin



Angeschlossen der „Fédération Internationale de la Presse Philatellique“
Redaktion und Administration: Wien XVIII, Gersthoferstrasse Nr. 13B/8 (Austria)

Jahresbezugspreis für Nichtmitglieder des „U. P. V.“: Mark 4,20 (öst. Schilling 7,—, tschech. Kronen 35,—, am. Dollar 1,—)

Deutsche Sonderbeilage zu Nummer 9—10 vom September-Oktober 1929

Über ukrainische Lokalausgaben.

Von V. Fedorowskyj, Kozjatyn (Kasatin), Ukraina.

Neben altrussischen Briefmarken mit aufgedrucktem ukrainischen Hoheitszeichen, der ukrainischen Schahy-Ausgabe der Zentralrada sowie den Ausgaben Petljuras und der Sowjetukraina hatten auch viele Orte und Städte der Ukraina ihre eigenen Provisorien verausgabt, das heißt alle Marken, die sich in dem betreffenden Postamt vorfanden, mit irgend einem Überdruck versehen. Hauptanlaß zu solchen Überdrucken war wohl die Geldinflation, die fortwährende Erhöhungen der Postgebühren im Gefolge hatte. Die Überdrucke wurden nun meist an Ort und Stelle, größtenteils mittels Handstempel (Holz- oder Gummistampiglie) vorgenommen, aber auch handschriftliche „Aufwertungen“ mittels Bleistift oder diversen Tinten sind bekannt. Die Auflagenhöhen solcher Provisorien festzustellen, ist wohl unmöglich. Übrigens gibt es hier zahlreiche Aufdruckfälschungen, deren Unterscheidung von echten Aufdrucken nur einem sehr routinierten Spezialsammler solcher Provisorien möglich sein kann.

Im Nachstehenden seien nun die bekannteren Lokalausgaben aus jener Zeit angeführt. Ihre genauere Erforschung oblag einem philatelistischen Expertenbureau in Moskau. In den russischen Katalogen sind sie denn auch unter Angabe ihres philatelistischen Wertes (Numerierung nach Yvert 1929, Preise in russischen Rubeln) aufgenommen. Es handelt sich dabei vor allem um folgende Ausgaben:

1. Ochtyrka (Gouv. Charkiw).

1921. Altrussische Marken der Ausgaben 1909 bis 1917, Nr. 61 mit handschriftlichem, in violetter Tinte erfolgtem Vermerk des neuen Nennwertes „250 p“ (250 Rubel). Marken mit solchem Vermerk finden sich durchweg mit Entwertungsstempeln von Ende 1921. Ihr Katalogwert beträgt 3 Rubel.

2. Katerynoslaw.

1921. Kontrollmarken des alten Rußland, gezähnt, als Postmarken verwendet, mit handschriftlichem, schwarzem Tintenvermerk des neuen Nennwertes „250 p“ (Abb. 1). Der Katalog verzeichnet folgende Werte:

250 Rubel à 5 Kp., blau/sämisch . . . Wert R. 2,50
250 „ à 10 „ rot/ „ . . . „ R. 2,50

3. Kyjiw (Kiew).

Außer den gewöhnlichen russischen Marken mit dem normalen ukrainischen Aufdruck der Type Kyjiw wurden hier im Jahre 1922 noch Postsparmarken des alten Rußland (Nr. 46 und 47) als Freimarken verwendet, und zwar mit einem Aufdruck, der mittels eines gewöhnlichen Numerateurs aus Stahl in grauschwarzer Farbe angebracht wurde und der die Wertstufen 7500, 8000 und 15.000 Rubel herstellte. Es kommen Aufdrucke von unten nach oben (A) und von oben nach unten (B) vor. Der Katalog bewertet obige Aufdrucke wie folgt:

	A		B	
	*	⊙	*	⊙
7.500 à Nr. 46 . . .	2,50	2,—	3,50	3,—
8.000 à Nr. 46 . . .	12,—	10,—	18,—	16,—
15.000 à Nr. 47 . . .	15,—	12,50	20,—	18,—

Von den Aufdrucken zu 7500 und 15.000 Rubel gibt es zwei Typen, und zwar deutliche Ziffern und verwischte Ziffern, wobei die erstere Type ziemlich selten ist.

4. Svjatošyn.

Es ist dies ein Villenort bei Kyjiw. Hier erfolgte ein Überdruck auf die Postsparmarke des früheren Rußland Nr. 46 mittels Handstempels in roter Farbe, und zwar die Ziffer 7500 von unten nach oben (siehe Abb. 2). Dieser Aufdruck erfolgte im Jahre 1922 ohne vorheriges Geheiß der Kyjiwer Post- und Tele-

graphenbehörde. Auf deren Weisung mußte das weitere Überdrucken mit diesem Stempel eingestellt werden. Es sind von dieser Marke nur gebrauchte, nicht aber ungebrauchte Stücke bekannt. Sie sind mit 250 Rubel bewertet.

5. Tulčyn (Gouv. Poltava).

Hier wurde im Jahre 1922 eine Aufwertung der Marke Altrußland Nr. 62, überdruckt mit dem ukrainischen Hoheitszeichen, Type Poltava, vorgenommen.



Abb. 1.



Abb. 2.



Abb. 3.

Diese Aufwertung erfolgte durch Aufdruck des Buchstabens „P“ (= Rubel) mittels Handstempel in roter Farbe (siehe Abb. 3). Der Wert des ungebrauchten Stückes wird mit 0,50, der des gebrauchten mit 5 Rubel angesetzt.

6. Tscherkassy (Gouv. Kyjiw).

Marken der Ukraina, Ausgabe 1918 Nr. 39 u. 42, ungezähnt, erhielten hier mittels handschriftlichen Vermerkes in violetter Tinte die neue Wertangabe in Ziffern und den Buchstaben „P“ (= Rubel). Überdrucke mittels Handstempels, die ebenfalls Wertziffer und den Buchstaben „P“ zeigen, sind Fälschungen. Es erhielten nur geringe Mengen obigen Handvermerk und stellt sich deren Wert wie folgt:

5 Rubel à Nr. 39 R. 3,—
 20 „ à Nr. 42 R. 3,—

Es ist vollkommen klar, daß diese Aufzählung lokaler Aufdrucke durchaus keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Vielmehr dürften so manche, bisher unbekannte, erst im Laufe der Zeit zum Vorschein kommen. Immerhin sollten sie ebenso wie andere Markenausgaben der Ukraina besonders beachtet und unter die sogenannten ukrainischen Lokalangaben entsprechend eingereiht werden.

Zu den Aufdruck-Unterschieden Odessa I und II.

Von Alwin Arnold, Berlin.

Die ergänzenden Ausführungen des Herrn Dr. Seichter zu dem unter obigem Titel in Nr. 3/4 von E. Wyrowyj, Prag, gebrachten Artikel bedürfen insofern einer Berichtigung, als die Plattenfehler in Wirklichkeit nicht, wie angegeben, auf dem 81., 90., 91. und 100. Felde sich befinden, sondern P. F. 1 auf Feld 1, P. F. 2 auf Feld 20 (wie angegeben), P. F. 3 auf Feld 80, P. F. 4 auf Feld 81, P. F. 5 auf Feld 90 und P. F. 6 auf Feld 91. Die nachfolgenden Abbildungen in doppelter Größe geben ein klares Bild der Plattenfehler und machen eine weitere Beschreibung überflüssig.

Ferner ist erwähnenswert, daß die fünf Aufdrucke einer jeden Reihe im Bogenviertel verschieden sind, eine Reihe aber der anderen gleicht. Eine Ausnahme machen nur die Reihen mit Plattenfehlern, daher läßt sich die Lage eines Bogenviertels, denen

die Ränder fehlen, leicht auf Grund der vorhandenen Plattenfehler bestimmen. Außerdem weisen die Aufdrucke der mittleren senkrechten Reihen eines jeden Viertels durchweg eine Durchbrechung in der linken Linie der Schwanzspitze auf.

Eine weitere Eigentümlichkeit verdient erwähnt zu werden: Die senkrechten Abstände zwischen den Aufdruckreihen sind in allen Vierteln sehr verschieden, so daß ein Originalbogen den Eindruck erweckt, als wäre jede Fünferreihe einzeln aufgedruckt, was aber nicht der Fall ist.

Nachfolgende Skizze zeigt die Stellung der Aufdruckreihen zueinander, und es bedeuten die Einzeichnungen:

P. F. = Plattenfehler. — . . = offene Schwanzspitze. —
 + = Höhenunterschiede in den einzelnen Aufdruckreihen.
 } = Abstandshöhe in Millimetern.



Plattenfehler 1, 1. Marke.



Plattenfehler 2, 20. Marke.



Plattenfehler 3, 80. Marke.



Plattenfehler 4, 81. Marke.



Plattenfehler 5, 90. Marke.



Plattenfehler 6, 91. Marke.

Noch eine wenig bekannte Ukraina-Ganzsache.

Von Eugen Wyrowyj, Prag.

In den Spalten der Zeitschrift „Der ukrainische Philatelist“ haben wir bereits seinerzeit*) die erste ukrainische Postkarte (des Postbezirkes Kiew) sowie die erste von seiten des ukrainischen Staates ausgegebene Postanweisung registriert. Nunmehr sei hier noch von einer zweiten Postkarte Kenntnis gegeben (Abb. 1). Sie besitzt dasselbe Format, wie die erstbeschriebene, nämlich 14 x 19 cm und den gleichen Haupttext auf der Vorderseite (in zwei Reihen), und zwar: Weltpostverein, Postkarte (in ukrainischem Wortlaut). Rechts von diesem Text ist ein punktiertes Rechteck vorgezeichnet, welches den Platz für die Marke andeuten soll. Innerhalb dieses Rechteckes befindet sich keinerlei Text, wogegen auf der Postkarte des Kiewer

*) Jahrg. 1925, Nr. 3.



Abb. 1. Postkarte des Postbezirkes Odessa.

Postbezirkes in dem entsprechenden Rechteck noch die Worte „Platz für die Marke“ stehen. Bei der von der Postdirektion Kiew herausgegebenen Postkarte (Abb. 2)



Abb. 2. Postkarte des Postbezirkes Kiew.

befindet sich links vom Haupttext das Staatswappen (Dreizack) in der offiziellen Form des kleinen Staatswappens der Ukraina, wie sie durch Beschluß der Zentralrada der ukrainischen Volksrepublik vom 22. März 1928 vorgeschrieben war. Die von uns jetzt beschriebene zweite Postkarte hat dagegen linker Hand des Textes den großen Dreizack (inoffizielle Form) in rhombischer Umrahmung, welche auch noch die zu beiden Seiten des Dreizackes angebrachten Initialen U. D. (Ukrainischer Staat) umfaßt. Allem Anschein nach ist diese zweite Postkarte später herausgegeben worden als die Kiewer Karte und dürfte zweifelsohne aus der Regierungszeit des Hetmanns Skoropadskij stammen. Unterhalb der Kopfleiste befinden sich auf der ersten Seite der Karte sechs gerade Linien zum Anbringen der Adresse, genau so wie auf der Postkarte des Bezirkes Kiew.

Unter der Räteherrschaft wurde dann der Dreizack und die Initialen U. D. auf diesen Postkarten mit einem großen runden Blaustempel überdruckt, der Sichel und Hammer in der Mitte und zu beiden Seiten in russischer (Sic!) Sprache die Inschrift zeigt „Blankett des Odessaer Postkontors“. Solche Karten waren, wie aus der nebenstehenden Abbildung ersichtlich ist, noch im Jahre 1923 im Umlauf. Aus dem Wortlaut der von den Sowjetbehörden angebrachten Inschrift läßt sich schließen, daß diese Postkarten für den Gebrauch des Postbezirkes Odessa bestimmt waren, zumal die Postkarten des Kiewer Postbezirkes einen ähnlichen Überdruck, nämlich „Blankette des Kiewer Post- und Telegraphenbezirkes“ aufweisen, nur daß letzterer eine andere Form zeigt.

Nähere Nachrichten über diese jedenfalls sehr interessante Ganzsachen aus der Zeit des ukrainischen Staates, beispielsweise Angaben über die Auf-

lagenhöhe usw. besitzen wir leider nicht. Im Ukraina-Katalog der sowjetphilatelistischen Assoziation ist weder diese Postkarte, noch die Postkarte des Kiewer Bezirkes, noch die erste ukrainische Postanweisung katalogisiert. Der deutsche große Ganzsachenkatalog registriert im Abschnitt „Ukraina“ unter Anlehnung an die im „Ukrainischen Philatelist“ gebrachten Angaben bloß die früher erwähnte Kiewer Postkarte und die Postanweisung.

Es wäre jedenfalls interessant, festzustellen, ob nicht für die übrigen Postbezirke der Ukraine zu Zeiten der ukrainischen Selbständigkeit ähnliche Postkarten oder andere Postganzsachen herausgegeben wurden. Es wäre ein dankbares Feld für die philatelistische Forschungsarbeit, wollte man sich der Mühe unterziehen, diesbezügliche Nachforschungen anzustellen.

Osteuropamarken unter dem Hammer.

In den ersten nach den Ferien abgehaltenen Briefmarkenversteigerungen der größeren europäischen Auktionshäuser war Ukraina-Material recht spärlich vertreten, wie denn überhaupt auch bei den allermeisten Händlern der Umsatz an Ukraina-Marken ein minimaler ist. Einige kleinere Ukraina-Posten fanden wir nur auf der 26. und 27. Auktion der Firma E. Přehnašek, Brünn, ausbezogen. Auch Rußland-Material stand in letzter Zeit nicht in der gewohnten Reichhaltigkeit zur Ausbietung. Das Excelsior Stamp Office in Antwerpen scheint den großen Rußland-Posten aus früherer Zeit doch schon abgestoßen zu haben und bot für die Versteigerung am 14. September nur mehr 25 Rußlandlose, darunter allerdings eine komplette Serie der Ausg. 1923 (Yvert 216 a bis 222 a), aus. Mittlere Rußland-Ware (12 Lots) versteigerte am 11. September die Firma S. W. Heß in Frankfurt a. M.

Neue Bildpostkarten der Sowjetunion.

Die U. d. S. S. R. hat jetzt eine Serie von Bildpostkarten ausgegeben, die vorderseitig außer dem Wertstempel (5 Kopeken braun, Bild eines Bauern), die Bilderbezeichnung in sechs Sprachen — Französisch und fünf Landessprachen — und den Namen des Malers tragen. Rückseitig sind Reproduktionen von Bildern aus der Geschichte der russischen Revolution dargestellt. Die erste Serie enthält 24 verschiedene Bilder, doch soll die Ausgabe nächstens fortgesetzt werden.

Geschäftliche Nachrichten.

Zeppelinbriefe der auf S. 10 abgebildeten Art sowie sonstige Luftpostkarten und Briefe sind bei Herrn Eugen Wyrowyj, Prag XII, Korunni 57, in reicher Auswahl erhältlich.

RADIOWELT	FUNKMAGAZIN
Ill. Wochenschrift f. jedermann <i>Ist die beste Radiozeitschrift</i> Bringt die Programme der europ. und amerik. Sendestationen Radioreporte <i>Reichhaltigster technischer Teil</i>	Monatsschrift f. Radioamateure Schriftleiter Dr. Eugen Nesper Unentbehrlich für Bastler und Fachmann Mit Beiblatt für kurze Wellen und Phonoradio
Wiener Radioverlag G. m. b. H., Wien I, Pestalozzigasse Nr. 6	

Prächtige Auswahlen in Marken der SOWJETUNION nur durch den Verlag	„Der ukrainische Philatelist“ Herausgeber: Dr. Iwan K. Turyn Wien XVIII, Gersthoferstraße 138/8
---	---

Luftpostsammler
!! Achtung !!

Sieben ist der neue
LUFTPOST-KATALOG

der Firma K. Lissiuik Philatelic Co., Inc.,
1476 Broadway New York City

erschienen

Dieser Katalog ist nicht nur ein Nachschlagewerk, er ist eine reich illustrierte Geschichte der Eroberung der Luft durch den Menschen. Er enthält 192 Photographien aus der Geschichte der Luftfahrt, sämtliche Luftpostmarken (alle mit Abbildungen) und ihre Preise ungebraucht, gebraucht und auf Flugbrief, die Namen aller Ozean- und Weltumflieger u. a. m.

Preis dieses prachtvoll ausgestatteten und auf Kunstdruckpapier hergestellten Buches nur Dollar 2.— (für Händler 40 Prozent Rabatt)

Bestellungen
umgehend erbeten

*an den Verlag „Der ukrainische Philatelist“,
Wien XVIII, Gersthoferstraße Nr. 138/1, oder
an Eugen Wyrowyj, Prag XII, Korunni 57,
oder direkt an den Herausgeber*

Filatelia

BATTAGLIE FILATELICHE

Revue des Revues philatéliques

Eine Rundschau
über die gesamte philatelistische Presse
MONATSSCHRIFT
Probenummern gratis

Adresse: Casella postale 467, TORINO (Italien)

Abreißen und auf eine Postkarte aufkleben!

An den **Direktor der „Filatelia“**
TORINO

Senden Sie mir eine Probenummer Ihrer Zeitschrift
„Filatelia“.

Unterschrift (leserlich):

Adresse (leserlich):

Цікава марка.

Перед нами марка вартості одного новчича, чорногорської та сербської валюти видана земською владою Боснії та Герцеговіни. Марка має напис двома мовами сербо-хорватською й турецькою. Напис вгорі „один новчич“, під ним „Земалійська влада за Босну і Герцеговіну“, напис хорватською мовою, цей самий напис в другій половині марки турецькою мовою, арабським письмом. Австрійська окупаційна військова влада вживала цих марок для франкатури полевой пошти. На марці печатка полевой пошти з написом: „K. k. Milit. Post XLVI. 23. 2. 86. Gazin“ (Ц. к.



Військова пошта No. 46, 23. лютого 1886 року м. Газін).

Як відомо, окупаційна австрійська влада випустила для Боснії та Герцеговіни в 1879 р. так звані „німі поштові марки“ з гербом Австрії. Однак, як бачимо, побіч своїх марок в критичних хвилях вживано і місцевих видань і франковано ними пошту. Будь-що-будь цікавий випадок в історії пошти.

Д-р В. Онишкевич, Харків.

Нові марки.

Австрія. Офіційно повідомляють, що небаром появиться цілком нова серія марок з краєвидами, на місце курсуючих в алегоричними рисунками, до речі, не конче зрозумілими. У новому році має вийти також нова серія добродійних марок.

Бельгія. Серію доплатних марок доповнено новими вартостями, а саме по 0,70, 1,20, 2— і 3,50 фр.



Ватикан. Появилася давно заповіджена серія марок, в якій подаємо декілька відбиток. Серія складається в таких вартостях: 5, 10, 20, 25, 30, 75 і 80 центевами, 1,25, 2—, 2,50, 5 і 10 лірів, а крім того видано спішні марки по 2— і 2,50 лірів.

Голляндія. Видано тут 3 вартості повітряно пошти, у досить оригінальному рисунку.

Данія. На користь фонду боротьби в недугу рака видано 3 добродійні марки по 10, 15 і 20 ерів, в додатком по 5 ерів (на фонд).

Данціг. З приводу філіателістичної виставки появилися три вартості, а саме по 10, 15 і 25 феніків.

Ірляндія випустила три марки по 2, 3 і 9 пенче у пам'ять ірландського національного героя О'Конеля.

Ісландія. Появилася нова марка повітряно пошти по 50 авр.

Італія. Ще одна пропам'ятна серія з приводу 1400-ліття Монте Касіно.

Норвегія. Нова передруківна марка 14 на 2-ох ерах.

СРСР. З нагоди всесоюзного візду червоних пластунів появилися дві пропам'ятні марки по 10 і 14 коп. (гляди рисунок і замітку в дрібних вістях).



Угорщина. Торічні ювілейні марки короля Степана появилися в нових колірах, а саме: 8 філерів фіолетна, 16 лілева і 32 яснобрунатна.

Швейцарія. Дві нові вартості повітряно пошти, по 35 і 40 р.

Швеція. Виготовляється видання нової серії. покищо появилися тільки перша марка цієї серії, вартістю у 115 ерів.

Чехословаччина. В рисунку марки по 30 сот. видано нову марку по 2 кор. (зелена), але у значно меншому форматі.

Дрібні вісти.

Ювілейне число „У. Ф.“ У січні 1930 р. минає п'ять літ від появи першого числа „Українського Філіателіста“. З цього приводу редакція виготовляє випуск ювілейного числа, в якому поруч цілої нивки вельми інтересних статей наших найкращих співробітників появиться також початок заповідженої праці п. М. Секретаря п. в. „Полева пошта Української Галицької Армії“. Щоби як змога краще видати це пропам'ятне число звертаємося оцим до всіх наших Прихильників, о надсилання відповідних прицинків і заміток, а також о переведення збірок на пресовий фонд часопису.

К. Лисюк в Європі. Відомий український торгівець п. К. Лисюк в Нью-Йорку, був підчас ферії в Європі, між іншим також у Відні, де й відвідав нашу редакцію, інтересуючись живо справами української філіателії. П. Лисюк приїждив у Європу по своїм торговельним ділам і, як довідуємося, йому справді поталанило перевести кілька великих марочно-торговельних трансакцій.

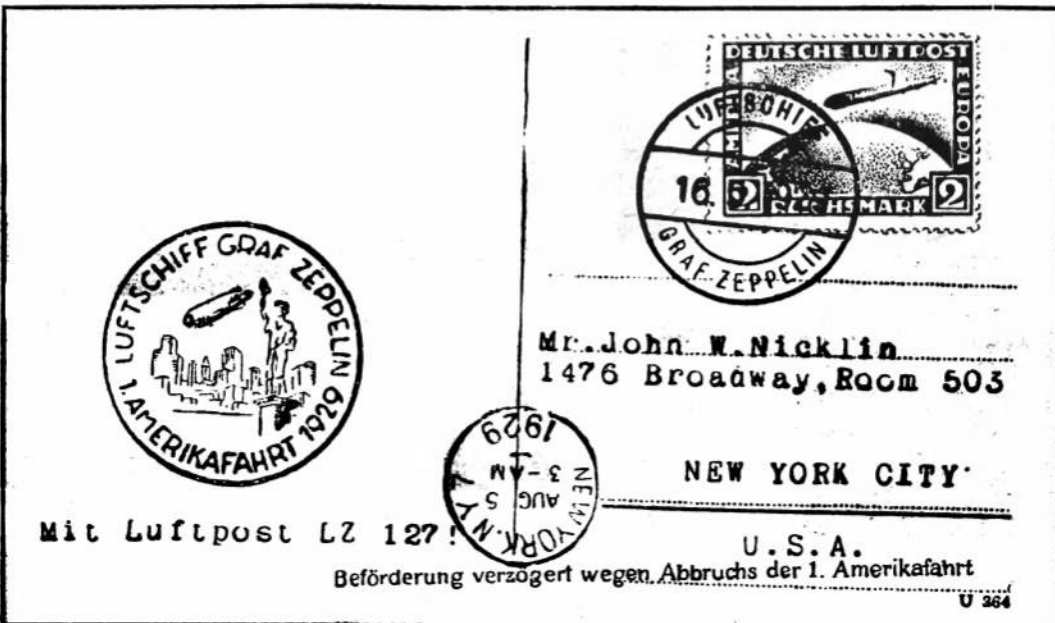
Товариство філіателістів в Одесі (одеський відділ В. О. Ф.) знайшов собі новий осередок при відкритій агентурі державної філіат-торговельної асоціації на вул. Лясаля. В марочному склепі агентури заспокоюють члени товариства свої марочні потреби. В товаристві гуртується біля 50 філіателістів, здебільшого бувших членів ВОФ-а. На сході-

нах, що відбуваються кожного четверга, читається реферати й виклади та переводиться живі дискусії. Час до часу влаштовується виставки марок, аукціони й загальний обмін марками. Старанням відомих одеських філіателістів Раймонда і Бобовича вдалося також роздобути товариству відповідне приміщення, що теж корисно впливає на життя організації.

Ще про штандартні марки СРСР. Від В. С. Федоровського, Козятин, дістаємо слідуочу замітку: По одержаним останнім відомостям серія штандартних марок матиме 7 вартостей: по 2, 4, 5, 30, 50, і 70 коп. та по 3 карб. Формат буде стоячого прямокутника з відношенням боків як 2 : 3. Всі вартости, крім останньої, тобто 3 руб., розкладаються на два типи. На трьох найнижчих вартостях — 2, 4 і 5 коп. — представлені в рисунки робітниця, селянки і червоноармієця на відповідних фонах. Зате три вищі вартости — 30, 50 і 70 коп. — мають ці самі

рисунки по черзі, але вже без фона. Марка по 3 карб. має формат лежачого прямокутника, а на рисунку бачимо водно-електричну станцію на ріці Волхві, так званий Волхострой, з написом по есперанто „Volhostroj“. На жаль, багато збирачів не матиме змоги придбати собі цю високу вартість. Що до художньо-технічного виконання цих марок, то — крім 3 карб. — чути досить нарікань. Серія появляється вже небаром у розпродажі.

Пошта „Цепеліна“. Підчас своєї останньої подорожі довкола світу німецький повітреплав „Цепелін“ перевіз також чимало всілякої пошти — листівок, листів і пакетів. І хоч як солено коштували відповідні поштові оплати, все-ж таки не тільки завзяті аматори-філіатели, але й великі марочні підприємства скористали з цієї нагоди, щоб завдалегідь роздобути собі таких будь-що-будь рідких марок. Внизу подаємо відбитки цілих таких листів, перевезених „Цепеліном“.



Нова марка СРСР. Нещодавно відбувся у Москві всесоюзний з'їзд піонерів (дитяча організація, виховуюча дітей в комуністичному дусі.) Підчас того з'їзду появилася окрема марка в 10 коп. для вжитку внутрішньої кореспонденції. Формат марки: стоячий прямокутник розмірів $22 \times 32 \frac{1}{2}$ мм. Папір звичайний з водними знаками, зубці $12 \frac{1}{2} \times 12$, глибокодрук. Рисунок розділений на дві частини: на верхній бачимо постать піонера-горніста з трубою піднесеною до гори, з написом зверху „Пионерский всесоюзний слет 1929“, на долішній частині рисунку „Почта СССР“ і вартість „10 коп.“ Колір марки темно-коричневий із зеленим відтінком. Марку випущено в дуже малому накладі. — В. С. Федоровський, Козятин.

Поштовий і телеграфічний рух у Польщі. Не без інтересу в статистичні дати про розміри поштового і телеграфічного руху в Польщі, в мин. році. Всі поштові посилки, числячи від поштових скриньок, яких у Польщі 16.354, зробили дорогу довгу на 55 мільонів кілометрів. Посилок було 934 мільони, в тому 14 мільонів самих пакетів. Вартість грошових листів і посилок виносила стільки, що можнаби нею покрити усі державні витрати на протяві декількох років. Зростає кількість пересилок грошових із заграниці, що в мин. році осягає поважну суму 44 міль. золотих. Довжина телеграфічних ліній вносить 27.012 кілоом., всіх телеграф. проводів кругло 80.000 кілоом. Кількість наданих телеграм 34 міль., слів 483 міль. Телефонічні проводи мають разом около 530 міль. кіло. довжини. Розмов переведено 672 мільони, зі заграницею лише 2 мільони.

Марки Свен Гедіна. Відомий дослідник і світової слави подорожник Свен Гедін, що тепер знову вибрався в научну подорож по Тибеті, видає свої власні поштові марки, для вжитку своєї експедиції. Китайське правительтво дало вже на це дозвіл. Марки Свен Гедіна друкуються в Китаю і вийдуть у двох або трьох різних красках.

Бібліографія і критика.

Michel Briefmarken Katalog Europa 1930. Наклад: Schwaneberger Album, G. m. b. H., Leipzig, C. 1. Кожного року досить нетерпляче очікують філіатели на свій новий катальог. До таких „своїх“ катальогів належить безумовно також німецький „Міхель“, що потрапив приєднати собі чимало збірачів. Особливо в середній Європі належить він до найбільше розповсюджених. Звичайно, як кожний катальог, так і „Міхель“ має свої недомогання, до яких у першу чергу належать вельми непрактичні ціни марок. Вони найвищі зі всіх катальогів! Але кому відома ця надто висока розцінка марок у „Міхеля“, той цілком спокійно може ним послуговуватися, обнижуючи загально подані в ньому ціни до більше реального рівня. Сама катальогізація вельми практична і дбайлива, а зовнішнє виконання катальога справді бездоганне.

Zumstein's Europa-Katalog 1930. Берно, Швайцарія. Швайцарська фірма Цумштайна здобуває собі поступенно щораз ширші круги філіателів, що й видно з переведеної минулого року зміни у способі видавання катальога, в якому розділено німецький текст від французького. Цього самого принципу держиться також новий катальог на 1930 рік, до якого, окрім цього, додано ще й орієнтаційні словарці до змісту в інших європейських мовах, а саме: в англійській, голяндській, данській, шведській, норвежській, італійській, еспанській, португальській, російській, чеській і навіть в польській. Зміст: усі марки Європи, позаєвропейських пошт європейських держав і німецьких колоній. Катальог

доведено до найновіших часів, а всі пізніші появи доповнять періодичні додаткові видання Цумштайна. Вельми додатня сторінка Цумштайна, що вирізняє його з поміж інших катальогів, це відбитки (рисунки) усіх марок ($\frac{1}{4}$ оригінальної величини). Під технічним оглядом катальог виданий зразково, а ціна (3.50 шв. фр.) досить доступна.

Catalogo della Poste Aerea Italiana, написав Джюліо Ляндман, Міляно, 83 сторін з численними ілюстраціями. Ціна 15 лірів.

У цьому прегарно виданому катальозі зібрано усе, що відноситься до повітряної пошти Італії, а також італійських експедицій. Між останніми находимо дуже цікаві замітки до виправи генерала Нобіле. При тих замітках поміщено також знимку відомого українського летуна Чухновського, що вирятував від „білої смерті“ італійців Маріяна і Цапі та причинився до рятунку інших членів цієї експедиції.

З філіателістичних журналів.

Советский Коллекционер (Москва). По довшій перерві у видаванні цього журналу появилосся при кінці липня ц. р. потрібне число 1—3 цього органу (за січень—березень). Зміст, як завсіди, вельми інтересний.

Scott's Monthly Journal (Нью-Йорк) поміщує в ч. 5, за липень, замітку В. Кедровського про український тризуб. П. Кедровський це українець, філіателіст, що залюбки дописує до різних американських, звичайно: неукраїнських, журналів. Але до одинокого українського філіат. часопису, йому, як „тоже“ українцеві, писати не годиться...

Пресовий фонд „У. Ф.“

На пресовий фонд „Укр. Філіателиста“ зложемо слідуєчі пожертви: пп. К. Лисюк, Нью-Йорк, за червень, липень, серпень і вересень по 5 дол., разом 20— ам. доларів; радник І. Трач, Коломия, 0.50 п. зол.; П. Тимяк, Косів, поштові марки Америки, 100 примірників.

Від Редакції.

Як дарову премію залучаємо до цього числа курсуючу марку Румунії по 5 левів й укр. добродійну (приватну) марку. Премію дістають лише ці передплатники, що зложили пренумерату на 1929 рік.

Слідуєче число „У. Ф.“ появляється при кінці місяця листопада, як подвійне писло ва листопад-грудень.

ACHTUNG! AUKTIONSFIRMEN! ZEITUNGSHerausgeber!

Bücher, Kataloge, Preislisten etc. rezensiert in diversen philat. Zeitschriften

Waldemar St. Fedorowsky

Kasatin-Bahnhof, Postfach 7, Sowjetukraina.

WIR PHILATELISTEN SIND INTERNATIONAL!

Pflicht und Interesse eines jeden Philatelisten ist daher vollkommen neutrale

Internationale Ph Wahrzeichen

zu tragen. Das schon in vielen Ländern verbreitete Abzeichen kostet nur 30 Pf. und Briefporto. Abgabestellen in Ihrem Land können noch vergeben werden, bitte an uns zu schreiben. Vereinen und Einzelsammlern senden wir auf Wunsch Probenummer unserer Vereinsberichte und Satzungen kostenlos.

Verein Leipziger Briefmarken-Börse in Leipzig, Dufourstr. 17. I. Postscheckkonto L. 12895. Telefon 32-5-27. Girok. 25329.



НЕ ЗАВТРА АЛЕ ЩЕ НИНІ

замоте швейцарські марки „Pro Juventute“, якщо не хочете їх пізніше переплатити! Поручаємо у вціреному стані: 1. повну серію неуживаних марок, 44 вартостей 1913/1927 в ціні 27 нім. мк.; 2. повну серію 44 вартостей 1923/1927 уживаних 21 нім. мк. Ця чудова серія є справжньою прикрасою кожної збірки, гордістю кожного філателіста. На бажання цінники швейцарських марок. Посилки середніх і кращих марок усіх країн до вибору лише за порукою. Особливість: добродійні та ювілейні марки по дешевим цінам. — Новий ілюстрований каталог рідкостей і серій — даром. — Купуємо добре вдержані збірки до 100.000 мк. — Виплата готівкою після каталогів. Шліть замовлення й оферти. — ED. LOCHER, TEGNA bei Locarno (Schweiz).

LA RIVISTA FILATELICA

D'ITALIA

DIE BEDEUTENDSTE U. VERBREITETSTE BRIEFMARKENZEITUNG ITALIENS
Bezugspreis für das Ausland Lire 20 jährlich

Schriftleitung: Emilio Thoeni, Genus. — Herausgeber, Inhaber und Verwaltung: Fratelli Oliva, Salita Sta. Caterina, 8, Genus (Italien)

ОБМІН МАРОК! T A U S C H

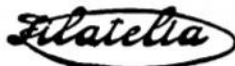
Прймаю все, що називається маркою. Беру і в більших кількостях як різноманітні марки усіх країн! Даю марки Європи від — 10 нім. мк. каталогової вартості.

Nehme alles, was Marke heißt, Massenware und Kurs. Werte aller Länder. Gebe Europa v. — 20 M. Katalog aufwärts.

Willy Lüttich

Weimar in Thüringen, Geleitstrasse 3, Deutschland.

Bataglie



Filateliche

Ілюстрований Місячник

Окавоє число даром

Casella postale 487, Torino 124 (Italia).

При журналі виходитиме щомісячно окремий додаток „Revue des revues philatéliques“ у французській мові, об'ємом 32 стор., величиною у 11 × 15 сантиметрів. Річна передплата 10 лірів. Охочих до передплати цього додатку прохавмо про негайне повідомлення. Якщо зголоситься достаточне число абонентів виходитимуть додатки крім французької мови на німецькій, італійській та англійській.

Відтяти й наліпити на листівку!

До дирекції „Філателія“, пошт. скритка 487, Торіно (Італія)

Підписаний просить о присилку йому пробного числа часопису „Filatelia“.

Читкий підпис:

Точна адреса:

ВАЖНА НОВИНКА!

ІСТОРИЧНИЙ КАТАЛОГ ПОВІТРЯНОЇ ПОШТИ



The historical Air Mail Catalogue 1929

видання фірми К. Лисюка в Нью Йорку

Історія повітреплавання в 192 оригінальними ілюстраціями, описи важливіших перелетів, життєписи найвидатніших летунів, фотографічні відбитки марок повітряної пошти цілого світу, оцінка повітряних марок уживаних, неуживаних і на конвертах.

Ціна книжки на гарному папері в мистецькій полотноїній оправі з золотим друком 2.— ам. дол.

Замовлення слати на адресу:

„Укр. Філ.“, Wien, XVIII., Gersthoferstrasse 138/8, Austria, Eugen Wytowyj, Praha, XII., Korunní 57 (C. S. R.), або впрод до видавця К. Лисюка, New York City, 1476 Broadway

Französisch

lernt man rasch und gründlich mit Beihilfe einer französischen Zeitung. Dazu eignet sich ganz besonders der vorzüglich redigierte „Le Traducteur“, französische Sprachlehr- u. Unterhaltungsblatt. Probe-Nummer kostenlos durch den Verlag des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz)

Gratisprämie für Abonnenten
Дарова премія для передплатників

